

Schweizerische Kommission für Astronomie

Autor(en): **Huber, Martin C.E.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Kommissionen
 Rapports des Commissions
 Rapporti delle Commissioni

Schweizerische Kommission für Astronomie

Die Kommission für Astronomie hat am 3. Juli und am 26. November 1984 in Bern getagt. Anlässlich der ersten Sitzung wurde unter der Leitung von Alt-Präsident P. Wild ein neuer Präsident gewählt. Die Kommission wurde auch über Aktivitäten und Projekte der Europäischen Weltraumorganisation ESA orientiert. In der zweiten Sitzung fand eine Diskussion über Rechenmöglichkeiten und Datennetze für die Schweizer Astronomen statt.

Die Frage der Rechenmöglichkeiten und Datennetze hat in der Astronomie zunehmende Bedeutung, weil

- die Auswertung moderner Beobachtungsdaten sowie fortgeschrittene Modellrechnungen immer grössere Rechenkapazität (zum Teil auch auf Vektorrechnern) erfordern,
- ein grosser Teil der Forschung in wenigen internationalen Zentren, dafür mit umso grösserem Datenanfall durchgeführt wird. Der Anschluss an ein Datennetz wird daher für den Astronomen von vitaler Bedeutung.

Die Kommission für Astronomie nimmt zur Zeit eine Abklärung der Bedürfnisse für Rechner und Datennetze vor, und wird sich zu einem späteren Zeitpunkt für eine koordinierte Beschaffungspolitik einsetzen. Erste Angaben über die Bedürfnisse waren zu Jahresende bereits vorhanden: alle astronomischen Institute und Observatorien der Schweiz benötigen einen Anschluss an ein Datennetz; die Bedürfnisse für Rechenleistungen sind je nach Arbeitsgebiet der einzelnen Institute verschieden. Eine Anzahl konkreter Projekte verlangen einen Hochleistungsrechner (Vektorrechner); solche Arbeiten müssen zur Zeit im Ausland durchgeführt werden.

Die Kommission wurde über den Entwurf für ein langfristiges Wissenschaftsprogramm der ESA orientiert. In Anbetracht der nunmehr zweijährigen Zugehörigkeit der Schweiz zur ESA wurde auch über die Erfolgsrate der schweizerischen Astronomen bei der Zuteilung von Beobachtungszeit an den Teleskopen auf La Silla (Chile) berichtet. Im Durchschnitt wurden 85 % der schweizerischen Anträge und 70 % der ursprünglich beantragten Teleskop-Nächte bewilligt. Diese hohe Erfolgsrate zeigt, dass die Schweizer Astronomie sich im internationalen Wettbewerb um Beobachtungszeit qualitativ durchsetzen kann!

Die SNG unterstützte durch die Kommission für Astronomie in verdankenswerter Weise die erste ESO Rats-Tagung, bei der die Schweiz Gastgeber war (Observatoire de Genève, Juni 1984).

Der Präsident: PD Dr. Martin C.E. Huber